



fair share! Newsletter November 2023



Aktivistinnen* Linda Blüml und Annekatri Pischelt, Foto: Ralph Kümmel, 2023

Liebe Aktivistinnen* und Interessentinnen*,

wir freuen uns sehr, euch heute die neue Ausgabe des fair share! Newsletters zu senden. Wir möchten rückblicken, euch aktuell informieren und Ausblicke geben.

Euer fair share! Redaktionsteam

Inhalt

- Aktuelles von fair share! Dossier Frauennetzwerke, Publikation: We care for women artists, Ankündigung Frauentag und Jubiläum 2024
- Rückblicke zu fair share! Aktionen
- Beiträge: Best Practice im Kunstbetrieb, Weibliche Kunstgeschichte, Buchempfehlung
- Infothek: Ausstellungstipps, Fakten und weiteres

Aktuelles von fair share!

Was ist erforderlich, um Geschlechtergerechtigkeit in einem Wirkungskreis zu erreichen? Zunächst sollten sich diese Institutionen wie die Akademie der Künste in Berlin, die Staatlichen Museen zu Berlin und vergleichbare Einrichtungen in Deutschland Spalte setzen für mehr Sichtbarkeit von Künstlerinnen. Eine Bekanntheit zu einer geschlechtergerechten Arbeit wären massive Anträge von Kunstwerken von Frauen, Einzelausstellungen, Retrospektiven, Podien, Publikationen verbunden mit gendererprobter. Dieses Inkongruenz von oben würde auch den Kunstmarkt sensibilisieren und sich schließlich auch auf die Förderprogramme auswirken. Erst wenn es selbstverständlich ist, dass in zeitgenössischen Sammlungen 50 Prozent Künstlerinnen gezeigt werden und 50 Prozent der Auktionsblöcke für die Kunst von Frauen ausgegeben wird, wenn Gender-News und Gender-Show-Gap geschlossen sind, ist das Ziel erreicht, das sich alle Verantwortlichen setzen sollten. Auch im Förderbetrieb sollten Künstlerinnen und vor allem care-erhebende Künstlerinnen stärker in den Fokus genommen werden.

Welche Impulse nehmen Sie in Ihrem Netzwerk wahr? Können Sie Themen ausgereifte Identifizieren, die in Ihrem Netzwerk aktuell an Bedeutung gewinnen? Es gibt eine breite Übersetzung für unsere Themen und Anliegen unter den weiblichen Kulturschaffenden, allerdings haben die meisten wenig freie Ressourcen, um sich einzubringen. Für viele Künstlerinnen ist das relevanteste Thema: #NoPay und die angemessene Entlohnung von Kulturarbeit, relevant als eine Aufarbeitung des kunsthistorischen Kanons, auch wenn es stark miteinander korrespondiert und für unser Selbstverständnis und die allgemeine Wahrnehmung von Künstlerinnen sehr wichtig ist. Eine besonders vulnerable Gruppe ist jene der alleinerziehenden und care-erhebenden Künstlerinnen. Für Themen rund um Elternschaft sind Kunstproduktionen gibt es allgemein: auch wenn die Internetverbindungen - zu wenig Engagement. Gerade hier wäre viel mehr Beachtung wünschenswert.

fair share!
fairshareforwomenartists.de

Gründungszeitpunkt
2020

Förderer:
Private Spenden

Gründungsziele:
weibliche Kämpferinnen in der Sichtbarkeit von Weibchen von bildenden Künstlerinnen gegenüber jenen von Karrieren in Kunstbetrieben und Museen deutsch/land- und weltweit

Ziele:
geschlechtergerechte Anträge und Ausschreibungspolitik aber von 2020 selbstbestimmter Institutionen, Selbstverpflichtung zur geschlechtergerechten Arbeit aber Institutionen der Kulturarbeit (insbesondere die Akademie der Künste) Darüber hinaus Bundesweites Künstlerinnen-Datenbank im Bereich der Datenbanken für Kultur und Medien, Einbindung von deutlich mehr und gezielten Dialogen und Projekten für Künstlerinnen aller Altersstufen, Förderprogramme für Künstlerinnen mit Erziehungs- und Care-Aufgaben, Einbindung von Förderprogrammen für gender-orientierte Kunst, Wiedereingliederung nach familienbedingter Auszeit



Frauennetzwerke Dossier Deutscher Kulturrat

Wir sind kulturpolitisch unterwegs. Lest über unsere Themen und Impulse im [Frauennetzwerke Dossier](#), Politik & Kultur 9/23, des Deutschen Kulturrates und über weitere engagierte Netzwerke [And She Was Like: BÄM](#), [GEDOK Berlin](#), [Saloon Berlin](#), [Bühnenmütter](#), [Female Photoclub](#), [Pro Quote Film](#) uvm. Wir freuen uns, ein Teil dieser wichtigen Publikation zu sein.

Publikation We care for women artists

Hier könnt ihr in unsere neue [Publikation We care for women artists](#) schauen. Sie dokumentiert die diesjährige Performance zum Weltfrauentag vor dem Marie-E.-Lüders-Haus, gegenüber dem Bundestag. Lest darin zu Gender Show Gap, Gender Pay Gap, Care und Renten Gap und zu unseren Vorstellungen einer idealen Kulturpolitik! Die Broschüre (5€ inkl. Porto) kann [hier](#) bestellt werden.

Fair share! im Bröhan-Museum

Kenn'Se Die?

Wandershow einer imaginären Sammlung
mit Kunstwerken von Künstlerinnen
1900 bis 1945

Die fair share! AG Künstlerinnen-Texte stellt im Bröhan-Museum während der Finissage der Ausstellung *HAEL. Margarete Heymann-Loebenstein und ihre Werkstätten für Künstlerische Keramik 1923 bis 1934* das Projekt vor. Die Idee entwickelten Aktivistinnen* nach der fair share! Performance zum Weltfrauentag 2022 an der Neuen Nationalgalerie. [Mehr dazu hier](#)

Ort: [Bröhan-Museum](#), Berlin, 21.01.2024, 15.00 - 16.30 Uhr

Ankündigung: Mit unserer Aktion und Performance am Weltfrauentag 2024 schauen wir in die Zukunft und feiern fünf Jahre fair share! Weitere Informationen über Ort und Uhrzeit werden wir auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Rückblicke zu fair share! Aktionen



We count on you!
Aktion Art Week



Let's curate differently!
Secessionen-Ausstellung

Zur Art Week 13.-17.09.2023 waren wir mit neuen Aktionskarten an verschiedenen Standorten unterwegs, vor der Positions Art Fair in Tempelhof, an der Neuen Nationalgalerie u.a. Diese und weitere Fragen stellten wir den Besucher*innen: *Welche Künstlerinnen* kennen Sie? Welche Einzelausstellung einer Künstlerin* haben Sie zuletzt gesehen? Wie hoch schätzen Sie den Anteil von Künstlerinnen* in öffentlichen Kunstsammlungen?* [Lest unsere Fragen und Antworten](#)

Auch zum Ende der Secessionen-Ausstellung war fair share! an der Alten Nationalgalerie präsent. Die Berliner Schau zeigte 188 Werke von Künstlern und gerade einmal 15 von Frauen. Tatsächlich waren mehr als 100 Künstlerinnen* in der Berliner Secession aktiv. Wir weisen auch auf den Bildungsauftrag der Staatlichen Museen zu Berlin hin: weibliches Kunstschaffen muss gleichberechtigt und ausgewogen sichtbar sein! [Let's curate differently!](#)

Beiträge

Best Practice – Sichtbarkeit von Künstlerinnen* in Sammlungen und in der Kommunikation von Kunstmuseen

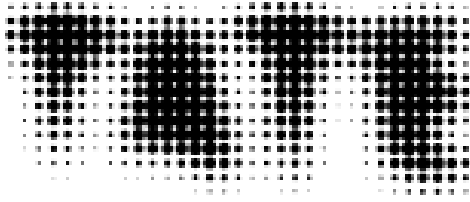


Foto: Cornelia Heising, 2023

Der Dauer-Gap: Künstlerinnen* und ihre Werke sind in den Schausammlungen der Kunstmuseen im Lande viel zu unsichtbar. Und viel zu häufig setzt die Kommunikation der Museen auf die bewährten „Zugpferde“ zu Lasten der Aufmerksamkeit für Künstlerinnen* und ihren Werken. Von unseren Besuchen der [K20K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen](#) in Düsseldorf und der [Tate](#) in London können wir jedoch Erfreuliches berichten.

Die **K20K21 Kunstsammlung NRW**: Das Landesmuseum kündigt auf seiner Fassade mit der Überschrift [Female Global Modern – Neue Werke in der Sammlung](#) die Präsentation neuer Werke von internationalen Künstlerinnen* in der Sammlung an. In diesem Zusammenhang ist ein gesonderter [Raum mit Werken von](#)

Künstlerinnen* inklusive Wandtexten „Wer prägte die moderne Kunstgeschichte?“ und „Wegweisende Künstlerinnen der Moderne“ eingerichtet. Im Sammlungsrundgang werden die (neuen) Werke von Künstlerinnen* mit einem auffälligen orangen Sticker gekennzeichnet – nicht zu übersehen!



Die **Tate** in London (sowie Liverpool und St. Ives) – als eine europaweite Vorreiterin bei der Präsentation von Künstlerinnen* und ihrer Werke – nutzt ein breit gefächertes Spektrum an Medien, um Kunst von Frauen und deren Kontext umfangreich und auch unabhängig von laufenden Ausstellungen zu präsentieren.

Von themenorientierten Vermittlungsformaten für Erwachsene und Kinder, über Blogs, Podcasts und Gesprächen zur Sammlung, Videos und Interviews bis zur Online-Suchfunktion. Hier ein Beispiel zum Thema "[Women and Art: Explore the stories and achievements of women artists](#)" und ein online Guide "[Women and Power](#)".

Kunstgeschichte wird weiblicher

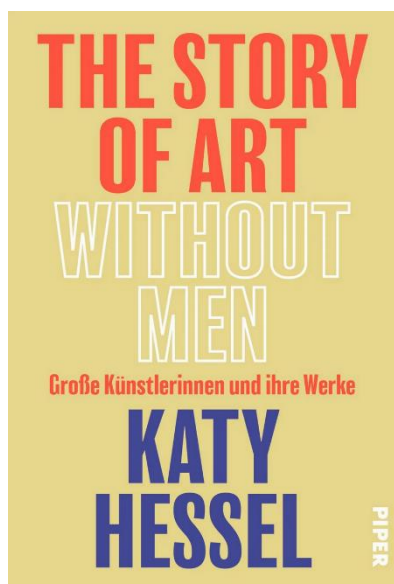


Foto: Catharina Treu und Nicolaus Treu, "Portrait der Catharina Treu mit Früchtekorb" (1771) © Abb.: Museen der Stadt Bamberg, Foto: Historisches Museum und Ausstellungsansicht Geniale Frauen Künstlerinnen und ihre Weggefährten, Ulrich Perrey, 2023

Geniale Frauen. Künstlerinnen und ihre Weggefährten ist Titel der Ausstellung, die seit 14.10.2023 im [Bucerius Kunst Forum](#) in Hamburg gezeigt wird. Aufgespürt werden "Künstlerinnenkarrieren" von Frauen der frühen Neuzeit. Dass sie von der Kunstgeschichtsschreibung "vergessen" wurden, liegt überwiegend am – bis weit ins 20. Jh. vorherrschenden – männlichen Blick in den Kunstwissenschaften. Zu sehen bis 28.01.2024. Danach wird die Ausstellung im Kunstmuseum Basel gezeigt.

Absolut lesenswert dazu die [Rezension](#) von Hanno Rauterberg und Stefanie Marschkes Artikel mit vielen Details im [Portal Kunstgeschichte](#).

Buchempfehlung: The Story of Art without Men, Katy Hessel



Dieses erste Buch von Katy Hessel hat Gewicht (1.241g), vor allem aber Inhalt! Und es passt genau zum Anliegen von fair share! In ihrem Buch nimmt sie uns mit auf eine Reise durch die Epochen der Kunstgeschichte und zeigt, wie Künstlerinnen* verschiedene Stile, Techniken und Strömungen prägten. Von 1500 bis in die 2020er Jahre stellt uns die Autorin Künstlerinnen* vor, die großen Einfluss auf die Kunst ihrer Zeit hatten und oftmals Pionierarbeit leisteten. Sie gibt unbekanntem, vergessenen oder bislang unsichtbaren Künstlerinnen* aus aller Welt eine Bühne. Die Kunsthistorikerin will mit ihrem Buch keine verbindliche Chronik schreiben, vielmehr den – vom männlichen westlichen Narrativ geprägten – Kanon der Kunstgeschichte aufbrechen. Die Publikation ist mit über 300 Abbildungen eindrucksvoll gestaltet. Es macht Freude, darin zu blättern und zu lesen!

Ausstellungstipps - kurz und knapp

- Die Neupräsentation der Sammlung der Nationalgalerie *ZerreiBprobe – Kunst zwischen Politik und Gesellschaft 1945-2000* trägt zum aktuellen Diskurs um mehr Vielfalt und Ausgewogenheit bei. Das Kurator*innenteam hat eine ambitionierte Schau auf die Beine gestellt mit starken und radikalen Positionen von Frauen. Mit 43 Künstlerinnen* – etwa die Hälfte ihrer Werke sind Leihgaben – kommt die Sammlungsschau auf knapp 30%. [Neue Nationalgalerie](#), ab 18.11.2023. Erstmals gibt es auch Führungen zu Künstlerinnen*, zu buchen hier unter [Themenführung - Künstlerinnen im Fokus](#).
- Das [Haus der Kunst in München](#) stellt die grundlegende Bedeutung der Rolle von Künstlerinnen* bei der Entwicklung des Environments im Rahmen ihrer Präsentation *In anderen Räumen. Environments von Künstlerinnen 1956-1976* ins Zentrum. Ab 08.09.2023 bis 10.03.2024.
- Die [KW \(Kunst-Werke\) Berlin](#) geben einen Einblick in das vielgestaltige Schaffen der Performancekünstlerin Coco Fusco. *Tomorrow, I will become an Island*. Vom 14.09.2023 bis 07.01.2024.
- Die [Tate Britain](#) zeigt feministische Kunst von 1970 bis 1990 in Grossbritannien von über 100 Künstlerinnen*. *Women in revolt!* Vom 08.11.2023 bis 07.04.2024
- Lin May Seed *Im Paradies fällt der Schnee langsam. Ein Dialog mit Renée Sintenis*, vom 14.09.2023 bis 25.02.2024 im [Georg Kolbe Museum](#), Berlin. Aktuell werden in diesem Museum erfreulicherweise ausschließlich Künstlerinnen* gezeigt.
- *Aktion, Geste, Farbe. Künstlerinnen und Abstraktion weltweit 1940-1970*. Beiträge von Künstlerinnen*, die von der Kunstgeschichte bislang

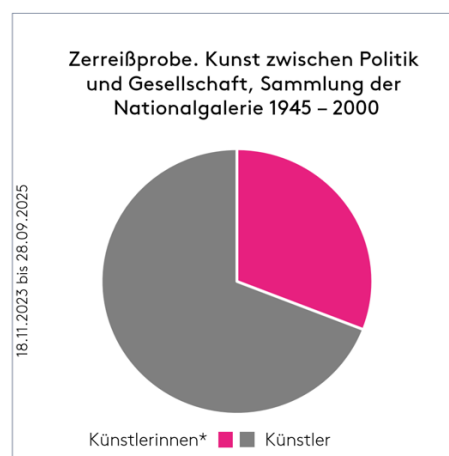
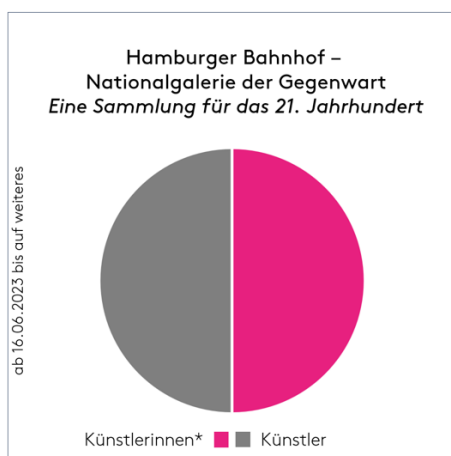
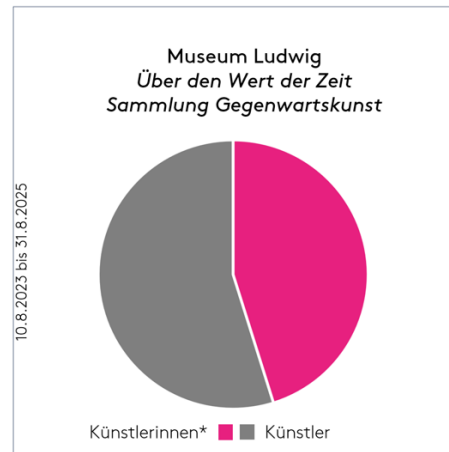
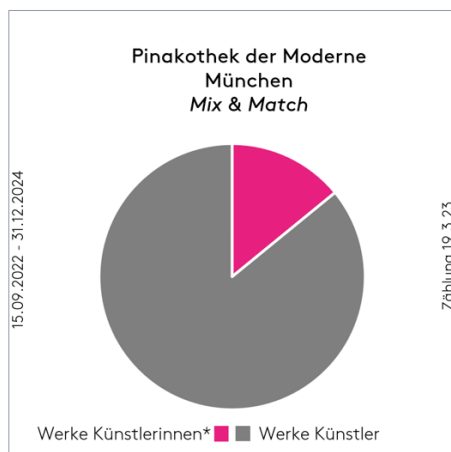
unzureichend gewürdigt wurden. [Kunsthalle Bielefeld](#), internationale Ausstellungskooperation, vom 02.12.23 bis 03.03.24.

- Wie Judy Chicago der maskulinen Kunstszene Kontra gab. *Herstory Retrospektive* im New Yorker [New Museum](#) zeigt einen gut akzentuierten Eindruck von ihrem Schaffen aus 60 Jahren, New Museum 12.10.2023-14.01.2024

Hier geht es zu weiteren spannenden Ausstellungen mit Künstlerinnen* auf unserer Webseite → [Datensammlung](#)

Infothek: Fakten und weiteres

- **Frauenpower:** 10 von 16 öffentlich-geförderte Kunstmuseen in der Hauptstadt Berlin werden von Frauen geleitet. Seit kurzem neu dabei: Genny Schlenzka übernahm die Direktion des Gropius Baus. Emma Enderby startet 2024 im KW Institute of Contemporary Art.
- **Kunstmarkt-Drittel:** Der Künstler*innen Index der Positions Art Fair 2023 zählte 378 Kunstschaaffende, davon 36,5% Frauen.
- **Sammlungen:** Wie werden Sammlungsausstellungen mit Künstler*innen neu präsentiert? Hier einige aktuelle Beispiele. (Wie viele Einzel- oder Gruppenausstellungen von Werken von Künstlerinnen* in dem Zeitraum parallel dazu gezeigt werden, ist hier nicht erfasst.)



- Der **Gender Pay Gap** in der Bildenden Kunst liegt unverändert bei 28% (2023 und 2018). Der Deutsche Kulturrat stellte im September neue Daten zur [Baustelle Geschlechtergerechtigkeit](#) vor. Es gibt noch viel zu tun!

Werdet Mitglied!

fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen / fair share! for woman artists e.V.

www.fairshareforwomenartists.de

Redaktion: Annamaria Kardos, Cornelia Heising, Annekatriin Pischelt
Rachel Kohn und Ines Doleschal

Fotos: Annekatriin Pischelt und siehe Bildunterschriften

Diese Email wurde an annamaria@akardos.net gesendet.

Du hast die E-Mail erhalten, weil du dich für den Newsletter angemeldet hast.



[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

